



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Heddi Gardiner an Adolf Erman**

**Gardiner, Heddi**

**o. O., 29.10.1931**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-78898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-78898)

TEL. PARK 5109.

9, LANSDOWNE ROAD,  
HOLLAND PARK, W.11.

29. 10. 34.

Lieber Herr Geheimrat,

Ich möchte Ihnen mit  
heute meines Namens und  
meine herzlichsten Glück-  
wünsche zu Ihrem Geburtstag  
übermitteln. Ich hatte sehr  
gehopt im Sommer Sie und  
Käthe zu besuchen, aber leider  
ist aus meinem Plan doch  
nichts geworden. Wenn ich  
auch nicht schreiben, so denke

ich noch sehr oft an die glücklichen Stunden, die ich in Eurem Haus verlebte habe und an all die Güte und Freundschaft, die Sie mir beide zu kommen lassen. Ich bin wohl sehr imgerichtet; aber ich komme jetzt in Tage fast nicht zum gewöhnlichen Briefschreiben — zum ungewöhnlichen, das heißt Kommitteesachen und dergleichen mir zu viel, manchmal mal 40 Briefe in Tage.

Seit dem die Kinder flüchtig  
geworden sind, bin ich eine arg  
beschäftigte Frau und werde  
zu viel zu viel Dinge herange-  
zogen, so dass mir für meine  
Freunde gar nichts übrig bleibt,  
auch gesellschaftlich nicht.  
Aber man kann mir seinen  
Mistern dienen. Ausserdem  
bin ich wieder an einer Zeitung  
angestellt und der Druck  
wartet nicht auf einen.

Heute feiern wir auch meines  
Schwigeraters 88ten Geburtstag.  
Er ist wunderbar frisch und heiter,  
arbeitet noch rüstig in seinem

Geschäften, fährt zum Vorwende  
auf sein Landgut - wo er bejütet  
die Entwicklung seines Gartens  
verfolgt.

Insen Kinder sehen wir nur  
sporadisch. Margaret hat nach  
der modernen Art - eine kleine  
Wohnung für sich selbst in einem  
anderen Teil von London. Auch sie  
arbeitet sich tot, beim Jugendge-  
richt - und mit anderen Sachen.  
Rolf kann jetzt von Frankfurt  
ab oder zurück, wo er u. seine  
Freunde verweilt - um die Fort-  
führung des Linnikheimes gekämpft  
haben und mit Erfolg abgelehnt  
mit seinem Abbau. John

TEL. PARK 5109.

9, LANSDOWNE ROAD,

HOLLAND PARK, W.11.

Herbst die Universität in  
Oxford besuchen wo er Geschichte  
Nationalökonomie und  
Philosophie studiert. Er will  
Kaufmann und Politiker  
werden. So sind sie alle  
herangewachsen und ich kann  
nicht sein darin finden.  
Hoffentlich geht es Ihnen,  
allen Kindern und Töchtern  
gut. Die Verhältnisse sind  
ja jetzt überall unheimlich.

aber einmal müsst doch endlich  
der Versuch einer zu breiten  
aufhören, wenn auch noch viel  
eifriger Sinn abgeköpft  
wird werden. & u solchen Zeiten  
ist es wohl an die Mühe, sorglose  
Ferienzeit zu denken und  
denkbar zu sein, dass man  
erfahren hat; dass es anders  
sein kann und wieder so  
werden wird.

Also nochmals die besten

brüvke und einige yüne  
von ihm an sie und Käthe.

Ihre warm ergebene

Heddie Gardiner

Gardus